



Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtze Antwort/|| D. Jacobi Andree/ auff || Herrn Johan
Sturmij Buch/|| Antipappus Quartus || genant.|| Darinnen
angezeigt wird/ mit was greiff=||licher vnd
erschreckenlicher blindheit Sturmijus || ...**

Andreä, Jacob

Tübingen, 1581

VD16 A 2693

Wann nun zu diesen Artickeln/ auch die drey obgemelte erschreckenliche
Gotteslösterliche Artickel gesetzt werden/ Nemlich:

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10166936-0

Obrigkeit setzen / vnd so starck sie sind / mit dem
Schwerdt sie bekriegen dürfen / so lang / bis sie ihren
frieden in der Religion zusagt / vnd derselb gung-
sam versichert vnd bestetigt wird.

XIII.

Das man die Kezer / wañ sie eines Irthumbes
obewiesen / vnd sich nicht wollen weisen lassen / mit
dem Feuer oder Schwerdt richten soll.

Wann nun zu diesen Artickeln / auch die
drey obgemelte erschreckliche Gotteslösterliche
Artickel gesetzt werden / Nemblich:

I.

Das Christus Leib so weit vom Brod des
Abentmals sey / vñ bleibe / bis an den jüngsten Tag
so weit der oberste Himel von der vntersten Er-
den ist.

II.

Vnd / das noch erschrecklicher zu hören ist / das
Gott mit aller seiner Allmechtigkeit vnmöglich sey
zuverschaffen / das Christus Leib / zugleich im Him-
mel vnd auff Erden gegenwertig sey / oder sein
könne.

Ja daß Christo vnmöglich sey / nur zuwöllen/
daß wir sein Leib mit dem Munde essen / vnd sein
Blut mit dem Munde trincken sollen.

Was köndte doch / Christlicher Leser / gewölicher
vnd erschrocklicher gesagt werden? dann das in
diesen Artickeln die Calvinianer öffentlich bekennen/
vnd iren armen zuhörern für die Göttlich warheit
verkauffen / vnd sie also nit allein omb Leib vnd Gut
bringen / sonder sie in das ewig höllisch feuer setzen/
nach dem wort Christi: Wehe euch Schrifftgeler-
ten vnd Phariseer vnd Heuchler / die ihr Land vnd
Wasser umbziehet / daß jr ein Jüdgenossen machet /
vnd weñ ers worden ist / machet jr aus ime ein Kind
der Höllen / zwifeltig mehr denn ihr seidt. Math. 23.
Gleiche gestalt hats mit den Calvinianern.

Math. 23.

Das wir geschweigen / was sie von Gottes wesen
selbst für menschliche törichte fanteseyen vnd gedan-
cken haben / daß nit das wesen Gottes / oder Gott
selbst wesentlich in allen Creaturen gegenwertig sey /
sondern allein sein krafft vnd wirkung / Als wann
ein ander ding were Gottes gewalt / vnd ein anders
Gottes wesen. Der vrsach D. Luther von iuen vor
52. Jaren geschrieben hat / daß sie nicht allein kein
Artickel vnder Person Christi / sondern auch von
E Gott

Im Buch das die
se wort / Das ist
mein Leib / etc.
noch fest stehen.

Gott vnd seinem wesen gar nichts glauben/ vnd sey es darzu von ihnen in seinem herzen gewis.

Welche Artickel ich hie zu ende erzelen wöllen/ vnd da sie einen vnter denselben leugnen wöllen/ sie mit ihren eigenen Schrifften oberwölten/ sie will. Auff das alle fromme Christen doch diesen Geist lernen können/ vnd sich wissen vor ihm zuhüten/ als der aus einem irthumb in den andern fület. Wie sie sich dann noch anderer mehr greulicher irthum vernemen lassen/ die sie auch ausschütten wöllen/ wann sie bessern Wind hetten/ Als: das Christus nicht nach der angenommenen Menschheit / sondern allein nach der Gottheit das letzte Gericht halten werde/ Item: es sey so hoch nicht daran gelegen/ wann wir gleich das Abendmal Christi nicht hetten/ Vnd dergleichen anders mehr / bis die armen Leute endelich von Gott gar abfallen / vnd in das ewig verderben gerathen/ Davor der Allmächtige alle fromme Herzen behüten vnd bewaren wolle/ Amen.

Tübingen.

Getruckt durch Georg Gruppenbach.

M. D. LXXXI.